

Aufbaukurs Eisfallklettern vom 31.01. bis 01.02.2026

Tourenleiter: H.P. Detzel, Thorsten Schmitz

Text und Fotos: Paula Brendel

Urnerboden

Gasthaus Urnerboden am Klausenpass in Uri/CH: Und wieder versammeln sich übliche Verdächtige sowie neu zu Infizierende am bekannten Ausgangspunkt für das Klettererlebnis der besonderen Art: Der Eisfallkletterkurs steht an.

Mit Thorsten Schmitz konnte HP dieses Jahr sogar einen fertig ausgebildeten Bergführer gewinnen, der vor einigen, ok vor wirklich einigen Jahren, den gleichen Kurs bei ihm absolviert hatte und offensichtlich so richtig drangeblieben war. Beinahe pünktlich (nachdem es „Auto 1“, auch „Vegetarierauto“ genannt, auch nach Urnerboden geschafft hatte...) begann der Kurs wie üblich mit einer ersten Einführung in die Fußtechnik des Steileiskletterns – die ist nämlich besonders wichtig für die Stabilität, das richtige Setzen der Eisgeräte ist erst der zweite Schritt, weshalb wir später am Tag auch mal im Toprope experimentierten, mit nur einem Gerät den Fall zu ersteigen – Gleichgewicht und richtiger Stand mit den Steigeisen sind alles!



Der Tag verging im Fluge mit dem Erklettern der eingerichteten Topropes und super griffigem Eis, später wagten auch immer mehr Teilnehmer:innen die ersten Vorstiegsversuche, bis es dann ans Eis-schraubensetzen ging. Viel schwerer als gedacht, selbst wenn zunächst vom sicheren Stand am Boden aus eingeübt.

Müde aber glücklich und zufrieden ließen wir den Tag im gemütlichen Gasthaus Urnerboden ausklingen, bei guten Gesprächen, bestem Essen und einem Kellner, der wirklich immer einen Clown gefrühstückt hat ;)

Nachdem wir am Abend natürlich noch die obligatorische FAQ-Runde zu Materialeinsatz und -pflege absolviert hatten, wo auch tatkräftig geschliffen werden konnte, fielen wir alle todmüde ins Bett.



Der zweite Tag begann, vielleicht anfangs noch mit schweren Armen, aber topmotiviert – es wurden wieder Routen bzw. Topropes in dem über die Nacht nunmehr ganz schön spröde gewordenen Eis eingerichtet. Thorsten und HP hatten sogar einen besonderen Fall für uns mit Schrauben bestückt: Den 45 m langen „Eisernen Vorhang“: Hier würden sich nun im Laufe des Tages alle TN den „Eisernen Pickel“ oder so, verdienen und diese vergleichsweise lange Kletterei im vierten Steileisgrad (WI 4) angehen.



Die Krönung des Kurses bestand neben dem Fädeln von Abalakovs (Eissanduhrschnlingen) dieses Jahr in einem kleinen, sehr spannenden Crashkurs zum Normalhakenschlagen! Schließlich nimmt die Vereisung jeden Winter leider eher etwas ab und man muss sich zwischendurch auch im felsigen Gelände zu helfen und zu sichern wissen.



Vielen herzlichen Dank an unsere Sektion und v.a. an HP und Thorsten für das viele Wissen, den riesigen Spaß am vielleicht faszinierendsten bekletterbaren Element und den erfolgreichen Kurs!

...Die Gerüchteküche spricht übrigens derweil davon, dass HP dieses Jahr von niemandem angerufen wurde und dass das auch gut so ist....